LC-Wochenende Poysdorf, 30.8. – 1.9.2024

Das bereits traditionelle LC-Herbstwochenende „entführte" uns in diesem Jahr in die Weingegend um Poysdorf. Unser Quartier Weingut-Hotel Neustifter - inmitten der Weinberge und dem Golfplatz vor der Türe, vermittelte sogleich Ruhe, Entspannung und sicher einen „guten Tropfen" – bei bestem Longini-Wetter. Einige hatten schon vorab einmal die nähere Umgebung in Augenschein genommen - spätestens zum gemeinsamen Abendessen kamen alle **17** zusammen.

Nebst dem guten Essen fand auch die beim Eintreffen erhaltene Karte für die „Weintheke" großen Anklang.

Nach einem ausgiebigen Frühstück am nächsten Tag auf der Hotelterrasse (die Wespen waren einigermaßen friedlich) ging es in Fahrgemeinschaften zum nahe gelegenen Schloß Wilfersdorf, welches sich im Besitz der Familie Liechtenstein befindet. Die Fürstenfamilie zählt zu den ältesten Adelsfamilien Mitteleuropas. Wilfersdorf ist das Stammschloss der bis heute bestehenden Familienlinie.

Dort wurden wir von Herrn Huysza herzlich begrüßt, der uns mit viel Wissen und „Witz" herumführte und uns manche interessante Ereignisse und Geschichten erzählte. Zu Beginn erfuhren wir in der heimatkundlichen Sammlung einiges über die vergangenen Lebensweisen im Weinviertel. Im Schloss hörten wir mehr über die Geschichte der Liechtensteiner. Ein Nachbau der Fürstenkrone lässt den Prunk von damals erahnen, die Stammtafel (welche in viel akribischer Kleinarbeit von unserem „Erzähler" eigenhändig erstellt wurde) ist wohl das Herzstück der Ausstellung.

Nach einer Stärkung im Restaurant Weinlandhof ging es zurück ins Hotel für eine kurze „Rastpause", denn pünktlich um 15.00 Uhr wurden wir mit 2 Traktorgespannen abgeholt. Mit 20 km/h tuckerten wir dann gemütlich einmal zur „Gstetten" auch Kellergstetten, ein Ortsteil von Poysdorf, ein platzartiges Ensemble aus Presshäusern und Weinkellern. Der „mitreisende Erzähler" informierte uns einerseits über die Geschichte von Poysdorf aber speziell über den Weinbau. Die **Kellergasse Gstetten** zählt zu den ältesten Kellergassen in Poysdorf und entstand nach dem Bau der Stadtpfarrkirche. Nach dem Lehmabbau für die Ziegelproduktion für den Bau der Kirche wurden in die bis zu 8 m hohen Lößwände Keller gegraben. Die Poysdorfer Kellergassen sind wohl das „geheime Wahrzeichen" der Weinstadt, malerisch anzusehen und wir konnten uns davon bei unserer Rundfahrt überzeugen.

Weiter führte uns die Fahrt über die **Kellergasse „Rösselberg"** (romantische Kellergebäude schmiegen sich hier als Bilderbuch-Kulisse aneinander – eingebaut in die uralte Lössschicht und bedeckt von wildem Pflanzenwuchs). Am höchsten Punkt hat man einen schönen Ausblick über die hügelige Landschaft, bei klarem Wetter kann man bis zum Kraftwerk Dukovany in Tschechien blicken.

Zuguterletzt tuckerten wir noch zur **Wallfahrtskirche Maria Bründl**, idyllisch gelegen im Quellschutzgebiet zwischen Poysdorf und Kleinhadersdorf. Den Ruf der Heilkraft erlangte das Bründl auch durch die Heilung einer blinden Frau. Man trank das Wasser, verschickte es und es gab einen regen Badebetrieb. Regelmäßige Wallfahrten aus allen Teilen Niederösterreichs, Ungarns und der Slowakei führen die Menschen hierher.

Den Abschluss dieses wunderbaren Tages bildete eine Weinverkostung im Vinoversum – und dort konnten vielfältige Weine oder auch „Prickelndes" verkostet werden – nicht nur der bekannte **Poysdorfer Saurüssel**. Der Name hat seinen Ursprung in der Weinriede "Saurüssln", welche zwischen Poysdorf und Walterskirchen liegt. Ab 1959 wurde der leichte, frisch-fruchtige Grüne Veltliner unter dem Label "Poysdorfer Saurüssel" einer der ersten Markenweine Österreichs.

Beim gegenüberliegenden Heurigen konnten wir bei zünftigen Heurigenplatten den Tag Revue passieren lassen.

Der Weg ins Hotel zurück erfolgte mehr oder weniger beschwingt zu Fuß durch die Kellergasse „Radyweg".

Wer noch nicht genug hatte, gönnte sich noch das ein oder andere Glas Wein im Hotel, andere entspannten sich und liesen „alle 4 gerade sein".

Nach dem gemeinsamen Sonntags-Frühstück mussten wir ja wieder die Heimreise antreten. Ein großes **DANKE** an **Astrid und Franz** – zum einen für die Auswahl dieser tollen Location, zum anderen natürlich für die gesamte Organisation dieses schönen Wochenendes.